**Arbeitszeugnis**

**Für**

**Herr/Frau Nachname**

**Zeitraum: ab XX.XXXX bis XX.XXXX**

**Stellenumfang: 20 Std. bis 25 Std.**

**Qualifikation: pädagogische Mitarbeiter/in**

**Praxiseinrichtung: Name der Einrichtung**

 **Adresse**

**Einrichtungsleitung: Name der Einrichtungsleitung**

Kurze Einleitung über Träger, Einrichtung und Gruppenkonstellation (päd. Schwerpunkte, Anzahl der Kinder, Öffnungszeiten, etc.)

Herr/Frau Nachname war von XX.XXXX bis einschließlich XX.XXXX, als pädagogische/r Mitarbeiter/in in der Gruppe „Gruppennamen“ tätig gewesen.

Ihre Arbeit in unserer Einrichtung umfasste m(Beispiele):

* Übernahme einer Vorbildfunktion gegenüber den Kindern
* Durchführung der Lernzeitbegleitung bei Schülerinnen und Schülern der Grundschule
* Gesamtüberblick über die Kinder
* Gestaltung des Gruppenraums
* Hauswirtschaftliche Tätigkeiten unter Einhaltung von Hygienevorschriften
* Hospitation im Unterricht
* Begleitung der Kinder beim Mittagessen
* Planung, Organisation und Durchführung von Bildungs- und Freizeitangeboten
* Verwaltungsaufgaben
* Mitgestaltung von jahreszeitlich- und anlassbezogenen Festen
* Informationsaustausch
* Dokumentation von kindbezogenen Daten
* Schaffung einer kindgerechten, kommunikativen Atmosphäre
* Strukturierung des Alltages laut Konzeption des Standortes
* Begleitung der-Kinder zum Abholplatz
* Freispiel in der Gruppe und im Außenbereich
* Übernahme von Verantwortung für ihr Handeln
* Offenheit, Flexibilität, Belastbarkeit und Loyalität
* Zuverlässigkeit und Emphatiefähigkeit
* Ist bereit zur Mitwirkung bei der Weiterentwicklung des Konzeptes
* Konstruktive Zusammenarbeit im Team
* Durchführung von Arbeitsgemeinschaften

Herr/Frau Nachname hat von Anfang an ihre Arbeit mit starken Engagement und großem Interesse betrieben. Er/Sie setzt sich sehr gut für die Erreichung der selbst gesetzten Ziele ein und zeichnet sich durch eine jederzeit hohe Lernbereitschaft aus.

Herr/Frau Nachname gelingt es durch gezielte Beobachtungen, das natürliche Lernverhalten der Kinder zu erkennen und durch Zwischenreflexionen aktive Bildungsprozesse anzuregen.

Herr/Frau Nachname setzt im Umgang mit den Kindern an ihren Stärken an. Er/Sie plant eigenständige Bildungsangebote und integriert diese nach sorgfältiger Überlegung in den Tagesablauf ein. Zu den Kindern hat er/sie eine tragfähige Beziehung aufgebaut.

Im Umgang mit den Kindern zeigt sich, dass Herr/Frau Nachname akzeptiert und wegen ihres freundlichen Wesens und ihrer kollegialen Art von Vorgesetzten, Kollegen, Eltern und Kindern gleichermaßen geschätzt wird. Sie übernimmt während ihrer Arbeit einerseits die Rolle der Impulsgeber/in im Freispiel, andererseits lässt er/sie sich situationsorientiert von den Impulsen der Kinder leiten. Seine/Ihre Ansprachen sind grundsätzlich klar und freundlich. Die Kinder ihrerseits erkennen Herr/Frau Nachname in ihrer Rolle an und suchen auch den Kontakt zu ihm/ihr. Er/Sie stellt eigene Interessen gegenüber vereinbarten Gruppenzielen zurück. Er/ Sie stärkt das Selbstvertrauen und das Selbstbewusstsein der Kinder. Darüber hinaus zeigt er/sie gegenüber den Kindern und den Kollegen Wertschätzung, Empathie und Kongruenz und geht mit dem Nähe- und Distanzbedürfnis anderer verantwortlich um. Herr/Frau Nachname reflektiert das eigene Arbeits- und Sozialverhalten, erkennt Probleme und trägt zur Lösung bei.

Er/Sie besitzt eine sehr gute Beobachtungsfähigkeit und ermöglicht den Kindern eine individuelle Förderung, indem er/sie den Kindern stets partnerschaftlich und auf Augenhöhe begegnet und er/sie da an ihrem momentanen Entwicklungsstand abholt. Herr/Frau Nachname setzt erlernte Kompetenzen sinnvoll ein und stellt einen Transfer zu anderen Situationen her.

Herr/Frau Nachname ist stets bereit, Aufgaben zu übernehmen, bearbeitet Arbeitsaufträge ernsthaft und erbringt Nachweise termingerecht. Er/Sie setzt sich mit Methoden auseinander, die die kindliche Persönlichkeitsentwicklung unterstützen, erprobt diese und wendet sie begründet an. Ihm/Ihr ist die Notwendigkeit kontinuierlicher Reflexion seines/ihres pädagogischen Handelns stets bewusst.

Herr/Frau Nachname nutzt stets die Möglichkeiten, sich mit allen Arbeiten vertraut zu machen. Dabei arbeitet er/sie zuverlässig und gewissenhaft. Er/Sie informiert, analysiert, plant, entscheidet, führt aus und präsentiert selbstständig ihre Handlungsprozesse. Er/Sie versteht Kritik nicht als Kritik an ihrer Person selbst, sondern empfindet sie als Möglichkeit, einen Handlungsablauf oder eine Reihe von Handlungsfolgen zu verbessern.Er/ Sie bezieht innerhalb des Teams klar Position und äußert Kritik und eigene Ideen.

Herr/Frau Nachname entwickelt ihre Sozial-, Selbst- und Sachkompetenz stets weiter und festigt seine/ihre Berufsmotivation weiter.

Wir wünschen ihm/ihr für den weiteren beruflichen Werdegang nur das Beste!

Stadt/Datum

-------------------------------------------------

Unterschrift Einrichtungsleitung

Stempel der Einrichtung